

Zu ergreifende Maßnahmen im Rahmen der Sanierung des Klinikums Offenbach

	<b>Teilprojekte</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>zusätzliche Erlöse in €</b>	<b>zusätzliche Kosten in €</b>	<b>Erlössteigerung / Kostensenkung in €</b>	<b>2011 in TEUR</b>	<b>2012 in TEUR</b>	<b>2013 in TEUR</b>
1	<b>Zentrale Notaufnahme</b>	Entwicklung eines Reorganisationskonzeptes und Umsetzung ZNA Steigerung 3% der Einweisungen durch Notfälle auch Abrechnung von Tages - DRG`s Minderung der Fehlbelegung	380 zusätzliche Patienten p.a.	1.350.000	-450.000	<b>900.000</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>
2	<b>Zentrale Belegungssteuerung</b>	Erlössteigerung durch Senkung der Fälle unterhalb der unteren Grenzverweildauer Reduzierung Patientenabweisung	ca. 190 CMP per anno mehr unter Berücksichtigung der Reduzierung der Kurzliegerabschläge	547.000	-182.000	<b>365.000</b>	<b>365</b>	<b>365</b>	<b>365</b>
3	<b>Leitstellenorganisation</b>	Optimierung Leitstellenorganisation Leitstelle 1 & 2; Verbesserung der Dokumentation sowie Erweiterung der EDV - gestützten Abrechnung	im Wesentlichen Prozesseffekte			<b>im Wesentlichen Prozesseffekt, nicht monetär</b>			
4	<b>OP - Management</b>	Erhöhung der Operationen in der Regelarbeitszeit Evaluation der derzeitigen OP - Projekte	Steigerung der Produktivität Reduzierung der Bereitschaftsdiensteinsätze	100.000		<b>100.000</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
5	<b>Stationssekretariat</b>	Flächendeckende Umsetzung in peripheren Stationen	Tarifauswirkung	30.000		<b>30.000</b>	<b>15</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
6	<b>Wahlleistungen</b>	Verhandlung mit dem PKV - Verband bzgl. neuer Wahlleistungsentgelte		1.948.000	-440.000	<b>1.508.000</b>	<b>1.508</b>	<b>1.508</b>	<b>1.508</b>
7	<b>Privatklinik</b>	Etablierung einer Privatklinik nach § 30 GewO Abschluss einer Vereinbarung mit der PKV	zusätzliche Privatpatienten Vermeidung Mehrerlösausgleiche (Budgethebel)	480.000 1.775.000	-160.000	<b>320.000</b> <b>1.775.000</b>	<b>320</b> <b>1.775</b>	<b>320</b> <b>1.775</b>	<b>320</b> <b>1.775</b>
8	<b>Ausbau des Ambulanten Onkologischen Zentrums (AOZ)</b>	Erweiterung des onkologischen Leistungsangebotes	Zusätzliche Arzthonorare	120.000	-40.000	<b>80.000</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
9	<b>Neurochirurgie</b>	Kooperationsvertrag mit Darmstadt	Zusätzliche Einnahmen	140.000		<b>140.000</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>140</b>
10	<b>Stärkung der Pulmologie Hämatologie Onkologie</b>	Etablierung der neuen Medizinischen Klinik IV	Steigerung der stationären Krankenhauserlöse			<b>700.000</b>	<b>700</b>	<b>2.160</b>	<b>2.670</b>

	<b>Teilprojekte</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>zusätzliche Erlöse in €</b>	<b>zusätzliche Kosten in €</b>	<b>Erlössteigerung / Kostensenkung in €</b>	<b>2011 in TEUR</b>	<b>2012 in TEUR</b>	<b>2013 in TEUR</b>
11	<b>HNO</b>	gemischte HNO Klinik	erst ab Mitte 2011 geplant			<b>im Wesentlichen Prozesseffekt, nicht monetär</b>			
12	<b>Personalplanung</b>	Personalplanung ist erlösbasierend analysiert Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen zur Erreichung des Personalplanes 2011	Anpassung des Personaleinsatzes einschließlich unvermeidbarer betriebsbedingter Kündigungen	2.850.000		<b>2.850.000</b>	<b>2.850</b>	<b>5.700</b>	<b>5.700</b>
13	<b>Analyse Behandlungsdokumentation</b>	Standardisiertes und einheitliches Formularwesen	voraussichtliche CMI - Steigerung von 0,5% Stärkung Rechtssicherheit bei Haftpflichtfällen durch Dokumentation	540.000	-210.000	<b>330.000</b>	<b>100</b>	<b>330</b>	<b>330</b>
14	<b>Personalentwicklungskonzept</b>	Halbierung der Personalbeschaffungskosten Reduzierung Leihpersonal			150.000	<b>150.000</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>
15	<b>Schnittstelle und Kooperationen der Fachabteilungen</b>	Konkretisierung fachabteilungsübergreifender Zusammenarbeit	Stärkung und Erweiterung des Darmzentrums	675.000	-225.000	<b>450.000</b>	<b>200</b>	<b>450</b>	<b>450</b>
16	<b>Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen</b>	Konkretisierung fachabteilungsübergreifender Zusammenarbeit	Delegation ärztlicher Tätigkeit	12.000		<b>12.000</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
17	<b>Überarbeitung der Aufbauorganisation Pflege</b>	Mittlere Führungsebene anpassen	Einsparung Personalkosten		100.000	<b>100.000</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18	<b>Pflegerische Leistungsbewertung</b>	Überstundenabbau	Einsparung Personalkosten		35.000	<b>35.000</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
19	<b>Anpassung der Teamzusammenstellung im Bereich Pflege (Ziel: Minimierung der stationsinternen Verlegungen)</b>	Konsequente Umsetzung des Bettenmanagements Führungskräftetraining auf Stationsleitungsebene				<b>im Wesentlichen Prozesseffekt, nicht monetär</b>			
20	<b>Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Reinigung, Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Reinigung</b>	Durchführung einer Kostenanalyse	Einsparpotential ist mit 1,5 Mio. EUR p.a. beziffert Sozialplankosten werden auf ca. 4 Mio. EUR geschätzt						
21	<b>Reorganisation der Sterilisationseinheit</b>	Instrumentenpooling, Abschluss eines Managementvertrages	Reduzierung Neuanschaffungen sowie wirtschaftliche Führung		50.000	<b>50.000</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>

	<b>Teilprojekte</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>zusätzliche Erlöse in €</b>	<b>zusätzliche Kosten in €</b>	<b>Erlössteigerung / Kostensenkung in €</b>	<b>2011 in TEUR</b>	<b>2012 in TEUR</b>	<b>2013 in TEUR</b>
22	<b>Gründung einer Übergreifenden Gesamtabteilung EDV, Medizinische Physik und Medizintechnik</b>	Gründung eines gemeinsamen Institutes	Personalkosteneinsparung sowie Standardisierung der Systeme		50.000	<b>50.000</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
23	<b>Leistungsanalyse und Bewertung des Labors</b>	Personalabbau Reduzierung des Anforderungsverhaltens	Personalkosteneinsparung Sachkosteneinsparung		250.000	<b>250.000</b>	<b>125</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
24	<b>Reorganisation des Servicebereiches</b>	verbesserte Koordination bei der Materialbestückung	höhere Effizienz in der Materialverwaltung		100.000	<b>100.000</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
25	<b>Optimierung des Krankenhausinformationssysteme</b>	verbesserte Abstimmung auf die relevanten Abläufe Schulungen, Erweiterung der Funktionalität der bestehenden Software	Verbesserung der Liquidität, Senkung der MDK-Abschläge	27.000		<b>27.000</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
26	<b>Reorganisation des IT-Services</b>	Veränderung der Organisation sowie Schulungsmaßnahmen Verbesserung der Qualifikation	verbesserte IT - Dienstleistung, verbesserte Erreichbarkeit			<b>im Wesentlichen Prozesseffekt, nicht monetär</b>			
27	<b>Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat</b>	Durchführung von Schulungen; verbesserter Informationsaustausch	Stärkung der gemeinsamen Interessen des KliO			<b>im Wesentlichen Prozesseffekt, nicht monetär</b>			
28	<b>Verbesserung der Führung / des Führungsverhaltens</b>	Stärkung der Eigenschaften einer Führungskraft; Umsetzung der Führungseigenschaften, wie Steuerung, Kontrolle	bessere Steuerung, besserer Informationsfluss			<b>im Wesentlichen Prozesseffekt, nicht monetär</b>			
29	<b>Weiterentwicklung der Führungsstrukturen</b>	ausführliche Kommunikation, Führungsseminare, Mitarbeitergespräche Delegation verbunden mit Stärkung des Entscheidungsträgers größere Nähe der Führungskräfte zum operativen Geschäft	Motivation der Mitarbeiter, Personalbindung			<b>s. unter 14 Einsparung Personalbeschaffungskosten</b>			
30	<b>Überprüfung und Hinterfragung der Aufbauorganisation der Intensivstationen</b>	Einführung einer einheitlichen standardisierten Dokumentation Verbesserung des ärztlichen Personaleinsatzes Überprüfung und ggf. Anpassung der Aufbauorganisation ÄD und PD Anpassung der Kriterien zur Belegung der Intensivstation	Verbesserung der Liquidität, Senkung der MDK-Abschläge	548.000		<b>548.000</b>	<b>548</b>	<b>548</b>	<b>548</b>

	<b>Teilprojekte</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>zusätzliche Erlöse in €</b>	<b>zusätzliche Kosten in €</b>	<b>Erlössteigerung / Kostensenkung in €</b>	<b>2011 in TEUR</b>	<b>2012 in TEUR</b>	<b>2013 in TEUR</b>
31	<b>Reorganisation des Administrationsbereiches - Personalabteilung</b>	Verbessertes Personalmanagement	Senkung der Fluktuation, Reduzierung der Personalbeschaffungskosten						
32	<b>Reorganisation des Administrationsbereiches - Patientenabrechnung</b>	Ausbau des Abrechnungscontrollings für GKV Aufbau eines Abrechnungcontrollings für PKV Umstellung der Aufbau- und Ablauforganisation Einführung von Zielvorgaben Schnittstellenzugriff, Schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit	Reduzierung der Forderungslaufzeit, Zinseinsparungen	130.000		130.000	130	130	130
33	<b>Reorganisation des Administrationsbereiches - Facility Management</b>	Qualitätsverbesserung Überprüfung der Aufbauorganisation							
34	<b>Case Management</b>	Einführung Pilotprojekt Casemanagement	Reduzierung Verweildauer		250.000	250.000	100	250	250
35	<b>Umsetzungskommunikation</b>								
36	<b>Einkauf</b>	Einführung Lieferantenstandardisierung durch gemeinsame Ausschreibung (Gemeinschaftsprojekt mit Klinikum Frankfurt-Höchst, GZW, HSK)	Kosteneinsparung im Einkauf		1.000.000	1.000.000	500	1.000	1.000
37	<b>Abbau von übertariflichen Leistungen</b>	Aufnahme von Verhandlungen mit Betriebsrat zur Reduzierung der übertariflichen Leistungen (Frühstückspause, Geburtstags- und Faschingsfrei, Randzeiten KiTA, sowie Job - Ticket)			450.000	450.000	338	450	450
38	<b>Aufbau einer internen Kosten- und Erlösaufspaltung auf Abteilungsebene</b>	Einführung einer internen Kosten- und Erlösaufspaltung auf Abteilungsebene	bessere Steuerung der einzelnen Kliniken						

#### Erläuterungen:

- 1) grau hinterlegt = im Wirtschaftsplan bereits aufgenommen
- 2) Die ausgewiesenen Werte sind Planwerte, die noch gewissen Schwankungsbreiten unterliegen.
- 3) Die Umsetzung der Maßnahmen setzen die uneingeschränkte Unterstützung des Krankenhausträgers, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der politischen Gremien und des Betriebsrates voraus.
- 4) Positive Zahlen in der Spalte "zusätzliche Kosten" sind Kosteneinsparungen.